

05.03.2018

## Ausgabe 9

### **Olympische Winterspiele Südkorea:**

Nach kurzer und intensiver Vorbereitung in Andermatt, ging es anfangs Februar auf nach Südkorea. Die Vorfreude war gross und wir waren alle gespannt was uns erwartet. Leider hat uns zu diesem Zeitpunkt noch eine weniger schöne Nachricht erreicht. Sandro Ferrari, welcher eigentlich auf unserem 4er-Schlitten zum Einsatz kommen sollte, wurde aufgrund eines verdrehten Darms kurz vor Abreise notfallmässig operiert und musste somit auf die Spiele verzichten. Im nachträglich durchgeführten Ausschieben konnte sich Alain Knuser durchsetzen und ergänzte neben Martin Meier und Fabio Badraun die Viererformation. Zuerst aber standen Fahrten mit dem Zweierbob an. Da das Team zum ersten Mal in Südkorea war, musste die Bahn bis zum Rennen von Grund auf erlernt werden, und dies in gerademal zehn Trainingsfahrten. Trotz Zeitdruck gelang dies aber sehr gut.

Nach der ersten Olympia-Woche stand dann auch das Zweierrennen auf dem Programm. Grundsätzlich kann man sagen, dass es ein gelungenes Rennen war, trotz 16. Schlussrangs. Das Duo Bracher/Kuonen zeigten am Start, wie auch in der Bahn eine gute Leistung. Einzig die Kufenauswahl machte uns ein Strich durch die Rechnung. Es ist nun mal einfach so, will man am wichtigsten Rennen vorne mitspielen, muss alles passen, auch das Material. Jedoch muss dies zuerst auch vorhanden und zahlbar sein. Dennoch war es ein gutes Olympiadebut. Nach weiteren sechs Trainingsfahrten stand an den letzten beiden Olympiatagen das Viererrennen noch auf dem Plan. Mit der guten Startnummer 3 gingen wir ins Rennen und waren nach dem ersten Lauf etwas unerwartet auf dem neunten Platz. Jedoch war uns bewusst, dass wir noch den einen oder anderen Platz verlieren werden aufgrund der Bahnbedingungen, sowie des Start- und Fahrrückstandes. Schlussendlich reichte es für den 14. Schlussrang.

Klar haben wir speziell im Zweier mehr erwartet, doch schlussendlich war nicht mehr drin. Wir haben stets gekämpft uns das bestmögliche rausgeholt, auch wenn dies auf dem Papier nicht rosig aussieht. Betrachten wir jedoch die ganze Saison, dürfen wir zufrieden sein mit dem Gezeigten. Mit einem Weltcupstieg, drei Europacupstiegen, EM-Silber, ein weiterer Weltcup-Podestplatz, Doppelschweizermeister, sowie der Olympiaqualifikation haben wir gezeigt, in welche Richtung es gehen soll. Die Lehrjahre sind Vergangenheit.



### Ausblick:

Nun, mit dem letzten Lauf im Viererbob an den Olympischen Spielen geht auch die Saison des Bobteams Clemens Bracher sportlich zu Ende. Für die riesige Unterstützung, für alle tollen Nachrichten und Gespräche, sowie den Glauben an unser Projekt, möchte ich mich im Namen der gesamten Mannschaft bedanken. Ohne Euren Support hätten wir das hoch gespeckte Ziel nicht erreichen können.

In den nächsten Wochen wird jedoch nicht nur die vergangene Saison abgeschlossen, sondern auch auf die nächsten vier Jahre geschaut. Fakt ist, dass wir nun gesehen haben was wir in kürzester Zeit, kleinem Budget und viel Herzblut, sowie Kampfgeist erreichen können. Nun wäre es an der Zeit die letzte finale Phase in Angriff zu nehmen. Dies klappt jedoch nur, wenn dieser letzte Schritt in sämtlichen Bereichen geschieht.

Aus diesem Grund sind die ersten Gespräche bereits am Laufen, das Budget wurde erstellt, Sponsorengespräche stehen an und eine schlagfertige Mannschaft wird provisorisch zusammengestellt. Aus sportlicher Sicht stehen die Ampeln auf Grün, doch dies alleine wird nicht reichen.

Soll und wird es weitergehen mit dem Bobteam Clemens Bracher bis Olympia 2022 in Peking, dann nur mit der Zielsetzung „Go for Gold“!

bis bald

Euer Bobteam Bracher

